****

**Alles, was dir vor die Hände kommt,
es zu tun mit deiner Kraft, das tu.
Prediger 9,10**

Es war unglaublich diese Schlangen von Menschen zu sehen, die alle bei den Do-it und Baumärkten oder bei den Einkaufszentren einkaufen gingen, jetzt da dies wieder möglich ist. Viele wollten Heim und Garten verschönern in dieser Zeit, da uns vieles verwehrt ist. Wie gut, dass sie das tun. Schon zur Zeit des Predigers, der Lebensweisheiten sammelte und wiedergab, wurde naheliegendes und handwerkliches Arbeiten als ein hilfreicher Weg zum Glück des Menschen aufgefasst.

Im Buch des Predigers spricht jemand, der das Leben bejaht. Dem Essen und Trinken, Kleidung und Schönheit und Liebe ganz wichtig sind. All das, was ein Leben reich und schön macht, soll auch angemessen Raum finden. Dazu gehört das handwerkliche Schaffen genauso. Es tut gut zu erleben, wie etwas verschönert wird, das Alte frisch renoviert wird, etwas Neues entsteht, ein unbekannt fein duftendes Gericht auf dem Tisch steht …

So werden Fähigkeiten genutzt, die ansonsten brach liegen. Und es entsteht Freude über etwas, das man sich selbst erschaffen hat. Genau das, was wir in der aktuellen Zeit gut gebrauchen können. Also – packen wir an, was uns vor die Hände kommt!

*Heinz Kernwein, Sozialdiakon*